

Inhalt

I.	Einleitung	7
II.	Sozialwissenschaftliche Konzepte zur Erklärung der Neuen Frauenbewegung	13
1.	Theorien Neuer sozialer Bewegungen: Modernisierungstheoretische Konzepte	13
1.1	Der Entwurf einer Modernisierungstheorie von Dieter Rucht	16
1.2	Zur Kritik an den Theorien Neuer sozialer Bewegungen	24
2.	Das demokratietheoretische Konzept der Zivilgesellschaft von Jean Cohen und Andrew Arato	28
2.1	Theoretische Grundlegungen	28
2.2	Die politische Rolle Neuer sozialer Bewegungen in der Zivilgesellschaft	32
2.3	Das feministische Projekt der Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse	37
3.	Der Ressourcen-Mobilisierungsansatz	45
3.1	Organisation als Ressource	46
3.2	Kosten und Nutzen von Partizipation	50
3.3	Zur Kritik am Ressourcen-Mobilisierungsansatz	52
4.	Das Konzept der sozialen Konstruktion von Protest	59
5.	Das Konzept der politischen Chancenstruktur	67
6.	Operationalisierung der Forschungskonzepte und methodische Vorgehensweise	73

III. Der Prozess der Konstituierung körperlicher und sexualisierter Gewalt gegen Frauen als soziales Problem	83
1. Die Anfänge der feministischen Gewalt- diskussion in der Bundesrepublik	85
1.1 Die internationalen Kontakte der Neuen Frauenbewegung	90
1.2 Das "Internationale Tribunal Gewalt gegen Frauen" in Brüssel 1976	95
1.3 Neue Frauenbewegung und die Frauenpolitik der Vereinten Nationen	101
2. Frauenmißhandlung: Das Projekt Frauenhaus	106
2.1 Die feministische Interpretation der Ursachen von Frauenmißhandlung	107
2.2 Autonomie als Organisationsprinzip der Frauenhäuser und der Frauenhausbewegung	115
2.3 Die politische Chancenstruktur der Frauen- hausbewegung	125
3. Vergewaltigung: Das Notruf-Projekt	144
3.1 Die feministische Interpretation von Vergewaltigung als Verbrechen	144
3.2 Organisation als Ressource der Notrufbewegung	150
3.3 Die politische Chancenstruktur der Notruf- bewegung	160
3.4 Auswirkungen des öffentlichen Respons auf die Notrufbewegung	166
IV. Fazit und Ausblick	177
Anmerkungen	189
Literatur- und Quellenverzeichnis	203